

KURZ NOTIERT

Mehr Autohandel in Rollesbroich

Rollesbroich. Der Simmerather Planungsausschuss stimmte jetzt einer Bebauungsplanänderung im Gewerbegebiet Rollesbroich zu. Demnach ist dort auch künftig Autohandel zugelassen. Die bereits ansässigen Betriebe dieser Branche mussten ihre Tätigkeiten bislang mit anderen Begriffen umschreiben. Hintergrund der Änderung ist auch die Tatsache, dass sich im Erweiterungsteil des Gewerbegebietes ein neuer Betrieb für Gebrauchtwagenhandel ansiedeln möchte. Die Arbeiten dafür haben auf dem Grundstück unterhalb des Zeltplatzes bereits begonnen.

Weg ist frei für neuen Reitplatz

Rollesbroich. Nach mehrfacher Beratung im Planungsausschuss sind nun die Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass an der Steinrötschstraße ein privater überdachter Reitplatz angelegt werden kann, der 20 x 40 Meter groß werden soll. Nach einem weiteren Gespräch mit der Verwaltung folgte der Antragsteller den zuletzt geäußerten Anregungen. Demnach werden zwei Grundstücke zusammengelegt, damit die Grundflächenzahl eingehalten werden kann, und die Halle wird in Richtung Wohnhaus verschoben. Unter diesen Voraussetzungen stimmte der Ausschuss dem Bauantrag zu, wies aber darauf hin, dass nach Möglichkeiten gesucht werden müsse, die eine nur eine private und keine gewerbliche Nutzung der Halle zuließen.

Keine Planänderungen für neue Garage

Simmerath. Keinen Anlass sah der Planungsausschuss, einem Antrag auf Bebauungsplanänderung in der Heustraße in Simmerath zuzustimmen. Der Bauherr hatte hier eine Garage errichtet, die die maximal zulässige Wandhöhe von drei Metern entgegen der Genehmigung um etwa 40 Zentimeter überschritt. Die Untere Bauaufsicht des Kreises Aachen hatte bei der Bauabnahme zwei bauliche Lösungsvorschläge unterbreitet, damit das Vorhaben dennoch den textlichen Festsetzungen entspricht. Diese Vorschläge sollten genügen, befand auch der Planungsausschuss und lehnte daher eine Bebauungsplanänderung ab. (pst)



Jazz in der Bodega

Jazz am Sonntag: Das Gero Körner Trio gastiert am 10. Mai in der Bodega in Imgenbroich. Gero Körner, der aus Rollesbroich stammt und in Menzerath lebt, hat diesmal in seinem Trio neben dem Schlagzeuger Steffen Thormählen einen neuen Namen: David Andres. Der Bassist studiert derzeit an in Köln an der Hochschule für Musik und ist in der Jazz-Szene ein viel beschäftigter Musiker. Körner und Thormählen sind neben ihren Engagements in verschiedenen Jazz-Formationen auch zusammen bei der Inszenierung der „Dreigroschenoper“ im Stadttheater Aachen zu erleben. Das Trio spielt Jazz-Standards und wird bei hoffentlich gutem Wetter auch von der Terrasse aus zu erleben sein. Das Konzert beginnt um 12 Uhr, der Eintritt ist frei.

SPD will einen Mehrgenerationen-Platz

Früheren Spielplatz Lehmpol nicht aufgeben. Finanzierung über Sponsoren. Spielplätze im Stadtgebiet „in hervorragendem Zustand“.

Monschau. „Die Spielplätze sind in diesem Jahr in hervorragendem Zustand. Es sind nur Kleinigkeiten zu verbessern“, fasste Vorsitzender Norbert Rader (CDU) am Mittwoch im Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend das Ergebnis einer umfassenden Spielplatzbereinigung wenige Tage zuvor zusammen.

Eine große Baustelle gibt es für die SPD allerdings in Kalterherberg, und zwar den Spielplatz Lehmpol, den es eigentlich schon

nicht mehr gibt. Denn die Spielgeräte wurden demontiert und verschrottet, weil sie nicht mehr aktuellen Sicherheitsstandards entsprechen. Der neue Spielplatz soll am Theißbaumweg entstehen, so die Ausführungen der Verwaltung.

Dass die Stadt Monschau viel Geld in die Hand nehmen müsse und auch werde, damit es in absehbarer Zeit in diesem Bereich des Dorfes wieder einen Spielplatz gibt, darüber herrschte im Aus-

schuss Einmütigkeit. Allerdings machte sich SPD-Fraktionschef Gregor Mathar zum Fürsprecher des Lehmpols. Dort soll nach den Vorstellungen der Sozialdemokraten ein Mehrgenerationen-Platz entstehen.

Antrag angekündigt

Was auch immer den Genossen zu diesem Thema vorschwebt, es soll in einem detaillierten Antrag

der SPD-Fraktion Niederschlag finden, den Mathar für die nahe Zukunft ankündigte. Deshalb solle das Terrain Lehmpol nicht vor schnell aufgegeben werden, appellierte Mathar, der das Mehrgenerationen-Projekt über Sponsoren finanzieren will. Alle Kalterherberger Ratsvertreter, so der SPD-Politiker, sollen bald die Köpfe zusammenstecken und beratschlagen, wie das Vorhaben umzusetzen ist. Bis das soweit ist, so Ausschuss-

vorsitzender Rader und die Verwaltung, rede man aber bei der Mittelvergabe über den neuen Spielplatz Theißbaumweg. Der werde wegen der erforderlichen neuen Spielgeräte ohnehin die finanziellen Möglichkeiten der Stadt übersteigen, so dass man auch für dieses Projekt nach Sponsoren suchen müsse. Arbeit, die man sich nach Auffassung der SPD sparen kann, wenn man am Lehmpol festhält. (ess)

Eifellandschaft und Venn

Martin Kuck stellt in Bodega in Imgenbroich aus

Imgenbroich. Eine Auswahl seiner Natur- und Landschaftsfotos präsentiert Martin Kuck aus Imgenbroich ab sofort in der Bodega an der Trierer Straße. Vor rund 15 Jahren bekam er zu Weihnachten seine erste Kamera geschenkt. „Von da an war ich bei uns für die Familienfotos zuständig, ob Weihnachten, Ostern oder Geburtstag,

immer war ich mit der Kamera dabei, sonst hätten wir gar keine Bilder“, erzählt der 27-Jährige.

Der Umstieg auf die digitale Technik entfachte bei ihm neuen Eifer. „Die digitale Technik bietet mir einfach viel mehr Möglichkeiten“, sagt Martin Kuck. Am liebsten fotografiert er draußen in der freien Natur, das Venn oder die Eifel im Lauf der Jahreszeiten. In seiner Freizeit wandert und spaziert er gerne durch die Landschaft, ständig auf der Suche nach neuen Motiven.

Seine Kamera trägt der Verwaltungsangestellte bei der Stadt Monschau ohnehin stets bei sich, um kein Motiv zu verpassen. „Es ist einfach schön, wenn die Landschaft blüht oder sich schneeüberhangt zeigt. Dann muss ich einfach ein Foto machen.“

Immer wieder hatten Freunde und Bekannte ihn für seine Bilder gelobt und ihn ermuntert, sie doch auch einmal der Öffentlichkeit zu präsentieren. Seine Lieblingsfotos sind nun bis auf weiteres in der Bodega zu sehen. (ag)



Stellt in Imgenbroich seine Fotografien aus: Martin Kuck.

Foto: Andreas Gabbert

Fairer Handel, gutes Klima

Europa-Weltladentag am 9. Mai auch in Mützenich

Mützenich. Der jährliche Weltladentag ist Teil der europäischen Fair-Handels-Kampagne für mehr Handels- und Umweltgerechtigkeit.

Die europäischen Weltläden fordern am Samstag, 9. Mai, dazu auf, klimafreundlich zu handeln. Unter dem Motto „Fairer Handel schafft gutes Klima“ beteiligen sich europaweit über 1000 Weltläden mit zahlreichen Aktionen an der Kampagne, um aufzuzeigen, wie der Faire Handel zu Handels- und Umweltgerechtigkeit beiträgt. Denn die bereits spürbaren Klimaveränderungen verschärfen speziell die Situation der Kleinproduzenten im Süden der Erde. Diese haben am wenigsten zum Klimawandel beigetragen, leiden aber oft am meisten darunter.

Im Monschauer Land ist der Weltladen in der Mützenicher

Ringstraße die Adresse für den Fairen Handel. Der Weltladen möchte in diesem Jahr das Thema des Weltladentags zum Anlass nehmen, Ideen zu sammeln, wie gemeinsam – durch die Kunden des Weltladens ebenso wie durch die Mitarbeiter – Klimaschutz betrieben werden kann. Im Gespräch mit den Kunden soll im Lauf des Jahres eine umfangreiche Liste mit Adressen, Hinweisen und Erläuterungen zum Thema „Klimafreundlich handeln“ entstehen. Durch diese „Börse“ der Ideen und konkreten Anregungen soll sich der Weltladen als ein Ort des fairen Einkaufs ebenso wie der Information erweisen.

Der Laden am Mützenicher Kindergarten, Ringstraße 10, ist donnerstags von 10 bis 12 und von 15.30 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.



Sie hatten beim dritten Schwimmsportfest der Simmerather Gemeindegrundschulen die Nase vorn: Die Viertklässler der Grundschule Simmerath. Foto: Andreas Gabbert

Orkan in der Schwimmhalle

Viertklässler aus Simmerath gewinnen beim Schwimmsportfest

Simmerath. Nur wenig Zeit hatten die Besatzungen der Forscherschiffe, um ihre Teamkameraden an Bord zu ziehen, drohte doch ein schwerer Orkan. Was sich anhört wie eine Szene aus einem Actionfilm spielte sich aber nicht in einem Hollywood-Studio ab, sondern in der Schwimmhalle der Josef-Jansensportstätte in Simmerath. Beim Schwimmsportfest der Gemeindegrundschulen hatte es die Viertklässler bei der Gruppenaufgabe in der Phantasie auf ein Forscherschiff verschlagen. Zuvor hatten sich die Schülerin-

nen und Schüler im Ausdauer-schwimmen, Schwimmsprint und Tauchen gemessen. Juxtaffeln, bei denen in Kleidern geschwommen werden musste, Gegenstände transportiert oder gemeinsam auf einer Schwimmmudel sitzend durch das Becken gepaddelt werden musste. Am Ende hatte die Grundschule aus Simmerath die Nase vorn und übernahm von den Vorjahressiegern aus Lammersdorf den Wanderpokal.

„Es geht darum, Leistung zu fordern und Spaß zu haben. Kinder wollen sich messen. Hier steht

aber immer der Mannschaftsgeist im Vordergrund. Die Kinder gewinnen und verlieren gemeinsam“, erklärt Renate Scheidt, Rektorin in Kesternich und Beauftragte für den Schulsport. Zusammen mit Claudia Jansen, Lehrerin in Lammersdorf, hatte sie die Idee zu dem Schwimmsportfest und organisiert es mit ihr jetzt bereits zum dritten Mal. Unterstützung erhalten sie dabei von Elke und Ingo Braun, Kampfrichter bei der Hansa Simmerath, dem Bademeister Karl Nießen sowie von Lehrerinnen und Müttern. (ag)

Stehende Ovationen für „Harmonie“, Chor und Solistin

Beeindruckendes Kirchenkonzert in Imgenbroich unter dem Thema „Maria Maienkönigin – Symbol des neuen Lebens“.

Imgenbroich. Mit stehenden Ovationen honorierte das Publikum den Auftritt des Kirchenchores, der Sopran-Solistin Verna Schipke und des Musikvereins beim Kirchenkonzert zur Osterzeit in der Pfarrkirche St. Josef in Imgenbroich. Das gelungene Konzert stand unter dem Thema „Maria Maienkönigin – Symbol des neuen Lebens“; begleitende und verbindende Texte wurden von Bruno Welter gesprochen.

Der 1869 gegründete Imgenbroicher Kirchenchor feiert in diesem Jahr sein 140-jähriges Bestehen. „Wenn man so will, ist das heutige Konzert also ein Jubiläumskonzert. Unsere immer kleiner werdende Chorgemeinschaft hat es erneut geschafft, das traditionelle Konzert zu organisieren. Ein besonderer Dank gilt unserem Chorleiter Willi Mertgens, der sich schon Ende 2008 gedanklich mit dem heutigen Tag beschäftigt hatte. Eine neue Erfahrung und zugleich auch eine Herausforderung wird der gemeinsame Auftritt mit der Sopranistin Verna Schipke aus Herzogenrath sein“, betonte Günther Michaux, der 1. Vorsitzende des Imgenbroicher Kirchenchores, zu Beginn des Konzertes.



Die immer kleiner werdende Imgenbroicher Kirchenchor-Gemeinschaft – diesmal präsentierten 12 Sänger zusammen mit der Sopran-Solistin Verna Schipke ihr musikalisches Repertoire – trug maßgeblich zum Gelingen des Kirchenkonzertes bei. Foto: Alfred Mertens

Eröffnet wurde das 90-minütige Konzert, das guten Besucher-spruch erfuhr, vom Musikverein „Harmonie“ Imgenbroich unter der Leitung von Willi Mertgens mit „Highland Cathedral“, einem

„prägenden Bild einer mächtigen Kathedrale auf dem schottischen Hochland“, so Welter.

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. Normalerweise gilt der Monat Mai als der

Monat, der für die Veränderung der Natur verantwortlich zeichnet. In diesem Jahr haben wir den Frühling bereits im April erlebt; unsere Lebensgeister wurden früher geweckt als allgemein gewohnt. Symbolisch stellt sich der Frühling so dar, dass das Leben stärker in den Vordergrund rückt als der Tod“, kündigte Welter im Anschluss mit „Alles, was Odem hat“ des Kirchenchores und mit dem „Te Deum“, einer Variation von „Großer Gott, wir loben dich“, des Musikvereins, zwei Loblieder auf den Herrn an.

Nach dem „The Young Maria“ des Musikvereins trat erstmals die Sopran-Solistin Verna Schipke mit dem Kirchenchor in Erscheinung. „Sie wird den weiblichen Aspekt im romantischen Ave Maria besonders betonen“, gab Welter zu verstehen.

Mit zwei Stücken ehrten der Kirchenchor (zusammen mit Verna Schipke und der Klavierbegleitung von Markus Berzborn) und der Musikverein Georg Friedrich Händel. In diesem Jahr jährt sich der Todestag von Händel zum 250. Mal. Beim „Hallelujah Chorus“ der „Harmonie“ kam „die Freude der Mutter Gottes besonders zum

Ausdruck“. „Mit der Natur habe ich meine Ausführungen begonnen, mit der Natur werde ich auch die letzte Phase des Konzertes eröffnen. Die Natur kämpft gegen die Verschmutzung und gegen den Klimaschutz an. Der Abschluss des Konzertes führt uns nach Skandinavien und in die Alpenregion“, beendete Welter seine Ausführungen. Mit dem von der „Harmonie“ präsentierten „Finlandia“, der heimlichen Nationalhymne Skandinaviens, dem bekannten „Ave Maria der Berge“ des Kirchenchores (mit der Solistin Verna Schipke) und dem gemeinsamen Schluss-Gesang „Maria Maienkönigin“ endete das unterhaltsame Konzert.

Gemeinderreferentin Gisela Ortman dankte im Namen von Pfarrer Karl-Heinz Stoffels für Gesang und Musik des Chores und der „Harmonie“ in der Pfarrkirche. „Beide Vereine stellen sich als eine Bereicherung für die Gemeinde dar“, gab sie zu verstehen. Harald Küpper, der 1. Vorsitzende des Musikvereins „Harmonie“ Imgenbroich, stimmte zum Abschluss alle Beteiligten des Konzertes in „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus“ ein. (ame)